

IN KÜRZE

Frau zündet Ehemann vor den Augen ihrer Kinder an

SAO PAULO – Vor den Augen ihrer kleinen Kinder hat eine Frau in Brasilien ihren Mann mit Alkohol übergossen und angezündet. Nach Angaben der Polizei vom Sonntag spielte sich die Familientragödie in Campinas, einem 100 Kilometer nördlich von Sao Paulo gelegenen Ort ab. Der 28-Jährige habe überlebt und sei mit schweren Verbrennungen in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Die 27-jährige Vanusa Paula Soares habe eine Tasse Alkohol über ihren Mann geschüttet und ihn davor gewarnt, ihr näher zu kommen, hiess es. Nachdem Cremelson da Cruz nicht darauf gehört habe, habe sie ein Streichholz angezündet und an ihn gehalten. Der Mann habe sofort in Flammen gestanden. Die Mutter von zwei und vier Jahre alten Kindern habe sich der Polizei gestellt und sei des versuchten Mordes beschuldigt worden. Sie habe ausgesagt, ihr Mann sei betrunken nach Hause gekommen und habe damit gedroht gehabt, sie zu schlagen.

Russland gedenkt der Schlacht von Stalingrad

WOLGOGRAD – Russland hat gestern der blutigen Schlacht von Stalingrad vor 60 Jahren gedacht. In Wolgograd, dem ehemaligen Stalingrad, nahmen 250 Veteranen sowie die Botschafter Deutschlands, Grossbritanniens, der USA und anderer Staaten an einer Gedenkfeier teil. Anschliessend verfolgten sie eine Parade von Soldaten in historischen Uniformen. Später traf auch der russische Präsident Wladimir Putin in Begleitung dreier Veteranen ein. In ganz Russland fanden Gedenkgottesdienste statt.

Vaclav Havel nimmt Abschied

PRAG – Der tschechische Präsident Vaclav Havel hat sich am Sonntag von seinen Landsleuten verabschiedet. Der dienstälteste Staatspräsident Europas ist von Montag an wieder Privatmann und will sich verstärkt der Schriftstellerei widmen. An seinem letzten Tag im Amt übergab der 66-Jährige am Sonntag seine Vollmachten an Regierungschef Vladimir Spidla und Parlamentspräsident Lubomir Zaoralek. Die beiden Sozialdemokraten werden das Amt bis zur Wahl eines Nachfolgers kommissarisch führen. Das Parlament in Prag will noch im Februar, nach zwei erfolglosen Versuchen im Januar, eine dritte Runde zur Wahl eines Nachfolgers anberaumen. Die Bewerber stehen noch nicht fest. Havel kann aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht mehr kandidieren.



Britney Spears mit neuer Liebe erwischt

LOS ANGELES – Pop-Stemchen Britney Spears ist offenbar frisch verliebt. Die «Bild am Sonntag» veröffentlichte ein Foto, auf der die 21-jährige Amerikanerin schmusend mit dem irischen Schauspieler Colin Farrell zu sehen ist. Dem Bericht zufolge erschienen die beiden Arm in Arm zur Hollywood-Premiere des Films «The Recruit», in dem Farrell neben Al Pacino zu sehen ist.

Israel bildet laut Bericht Indische Soldaten aus

NEU-DELHI – Die indische Armee wird nach einem Medienbericht 3000 Soldaten zur Ausbildung nach Israel entsenden. Die Mitglieder von Sondereinheiten sollen dort die Bekämpfung islamistischer Extremisten in Kaschmir üben, wie die Nachrichtenagentur PTI am Sonntag meldete.

CDU ist triumphaler Sieger

Bei den Landtagswahlen in Hessen und Niedersachsen – SPD erlebt Waterloo

WIESBADEN/HANNOVER – Doppelt triumph für die CDU, historisches Wahdebakel für die SPD: Bei den Landtagswahlen in Hessen und Niedersachsen haben die Bürger den Sozialdemokraten und Bundeskanzler Gerhard Schröder einen schmerzhaften Denkzettel verpasst. Der hessische Ministerpräsident Roland Koch (CDU) kann künftig allein regieren und braucht die FDP nicht mehr. In Niedersachsen schafften CDU und FDP den Regierungswechsel; neuer Ministerpräsident wird Christian Wulff (CDU).

Gut ein Jahr vor der Bundespräsidentenwahl gewannen Union und FDP wegen der Mandatszuwächse in beiden Ländern auch die Mehrheit in der Bundesversammlung. Staatsoberrhaupt Johannes Rau kann damit kaum noch mit seiner Wiederwahl rechnen.

Der in Hannover bisher allein regierende Ministerpräsident Sigmar Gabriel verbuchte nach dem vorläufigen Endergebnis mit 33,4 Prozent das schlechteste niedersächsische SPD-Ergebnis der Nachkriegsgeschichte. Vor vier Jahren hatte dort Gerhard Schröder



Ein strahlender Sieger: Robert Koch, der alte und neue Ministerpräsident von Hessen.

noch mit 47,9 Prozent noch die absolute Mehrheit errungen. Die CDU schnitt mit 48,3 Prozent so gut ab wie seit 1982 nicht mehr. Die Grünen legten leicht zu und kommen auf 7,6 Prozent. Die FDP, die 1998 mit 4,9 Prozent an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert war, kam demnach auf 8,1 Prozent – das beste Ergebnis seit 1963.

In Hessen kam die CDU auf 48,8 Prozent – ein Plus von rund fünf Prozentpunkten gegenüber der letzten Wahl 1999 und das beste Ergebnis seit 1946. Dagegen fuhr die SPD mit Spitzenkandidat Gerhard Bökel mit 29,1 Prozent ihr schlechtestes Ergebnis der Nachkriegszeit ein. Sie verlor in ihrem einstigen Stammland nochmals rund zehn Prozentpunkte. Die Grünen erreichten ein Plus von drei Prozentpunkten und kamen auf 10,1 Prozent, die FDP landete bei 7,9 Prozent (1999: 5,1 Prozent).

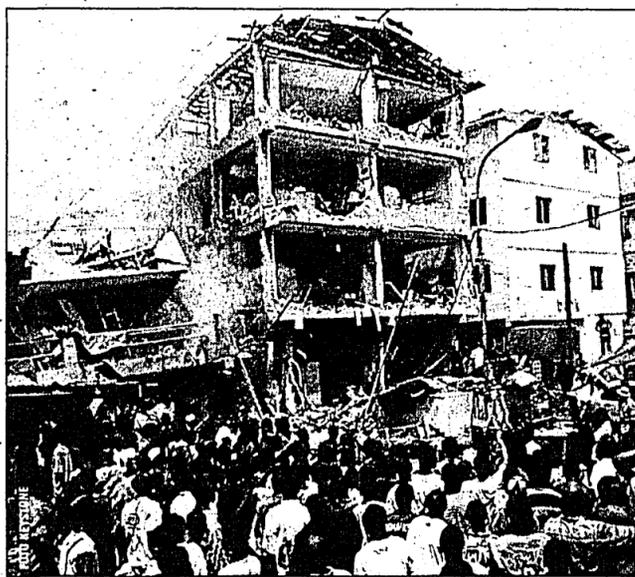
In Hessen zeichnete sich eine Alleinregierung der Union unter Ministerpräsident Koch ab. Bereits vor Bekanntgabe des vorläufigen Endergebnisses hatte die hessische FDP-Vorsitzende Ruth Wagner bekräftigt, dass ihre Partei bei einer absoluten CDU-Mehrheit in die Opposition gehen wird.

Mehr als 40 Tote bei Explosion in Lagos

Dreistöckiges Gebäude im Stadtzentrum eingestürzt – Ursache vorerst unklar

LAGOS – In der nigerianischen Wirtschaftsmetropole Lagos ist aus ungeklärter Ursache ein Gebäude in die Luft geflogen, in dem eine Bank und Dutzende von Wohnungen untergebracht waren. Mindestens 42 Menschen kamen bei der Explosion nach Angaben von Rettungskräften ums Leben, noch Stunden danach waren Schreie Verschütteter aus den Trümmern zu hören.

Die Detonation liess in dem verarmten, dicht bevölkerten Stadtteil Bargeld aus den Tresoren der Prudent Bank auf umliegende Strassen regnen. Hunderte von Männer prügeln sich um das Geld, während in dem Chaos verschüttete Opfer um Hilfe riefen. Die Behörden hatten zunächst keine Hinweise auf die Ursache der Explosion; viele



Schaulustige stehen in Lagos fassungslos vor dem völlig zerstörten Haus.

Anwohner spekulierten, es habe sich um einen versuchten Banküberfall gehandelt.

Im örtlichen Rundfunk war von 50 Todesopfern die Rede. Die Polizei bestätigte die Opferzahl zunächst nicht.

Die Explosion ereignete sich gegen 12.30 Uhr in einem dreistöckigen Gebäude in einem verarmten, dicht bevölkerten Bezirk im Zentrum der Stadt mit 12 Millionen Einwohnern. Die Detonation war kilometerweit zu hören. Das Haus stürzte fast vollständig ein, zwei umstehende Gebäude wurden stark beschädigt und drohten ebenfalls einzustürzen.

Erst vor einem Jahr, am 27. Januar 2002, waren nach Explosionen in einem Munitionslager der Armee in Lagos mehr als 1000 Menschen ums Leben gekommen.

Krieg unvermeidbar?

Irak droht mit Selbstmordanschlägen

WASHINGTON – Die Pläne der USA für einen Krieg konkretisieren sich: Nach dem Sturz von Saddam Hussein werde Irak eine Zeitlang unter Militärverwaltung gestellt, sagte US-Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice.

Die USA wollten zwar keine Militärregierung in Bagdad einsetzen, müssten aber vorübergehend die Sicherheit gewährleisten, Gewaltakte verhindern, die Einheit des Landes wahren und sicherstellen, dass die humanitäre Hilfe das irakische Volk erreicht, sagte Rice. «Der Krieg wird mit einem grossen Knall anfangen», zitierte der Londoner «Observer» einen britischen Regierungsbeamten. Massive Luft-

angriffe auf Präsidentenpaläste sollten die Intervention einläuten. Mit 3000 Bomben und Raketen in den ersten 48 Stunden solle die Moral der irakischen Truppen gebrochen werden, berichtete die «New York Times».

Im Bemühen um eine bessere Zusammenarbeit Iraks mit den UN-Waffenkontrollern werden die Chefspekteure Hans Blix und Mohamed ElBaradei derweil am 8. Februar noch einmal nach Bagdad reisen. Am 14. Februar sollen Blix und ElBaradei dem Welt Sicherheitsrat ihren nächsten und möglicherweise entscheidenden Bericht über die Zerstörung der irakischen Massenvernichtungswaffen vorlegen.

Asiaten feiern

«Jahr des Schafes» hat begonnen

HONGKONG – Mit farbenprächtigen Feuerwerken und traditionellen Löwen- und Drachentänzen haben Millionen Menschen in ganz Asien das Jahr des Schafes begrüsst.

Die Neujahrtsfeste nach dem chinesischen Mondkalender begannen in der Nacht zum Samstag im Fernen Osten und setzten sich dann Stunde um Stunde nach Westen fort. Wie zu jedem Jahreswechsel beglückwünschten sich die Menschen gemäss den althergebrachten Ritualen. Der taiwanische Präsident Chen Shui Bian verteilte in seiner Heimatstadt Kuantien 15 000 rote Briefumschläge mit je 200 neuen Taiwan-Dollar. Die Übergabe solcher Umschläge, ein

Symbol für Glück und Wohlstand, gehörte vielerorts zu den Gepflogenheiten – ebenso wie die unzähligen Knaller, die für ohrenbetäubenden Lärm sorgten und überall Berge von roten Papierfetzen hinterliessen. Anschliessend stäteten die meisten Feiernden ihrem nächsten buddhistischen Tempel einen Besuch ab, um für Glück im neuen Jahr zu beten. Da der erste Tag des neuen Mondjahres in den meisten asiatischen Ländern ein offizieller Feiertag war, gab es einen Riesenandrang auf die öffentlichen Verkehrsmittel. Allein in China wurden fast zwei Milliarden Fahrten in Anspruch genommen, da viele Menschen Freunde und Bekannte besuchten.